

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 40

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

181. Gegen den Vorsteher der Armen-Erziehungsanstalt Kasteln ist scheinbar Klage wegen inhumaner Anwendung der Prügelstrafe anhängig. —

182. Luzern. Die Kantonallehrer-Konferenz in Ruswil war gut besucht und nahm einen cordialen Verlauf. Hauptthema waren die Wünsche der Lehrerschaft zum kommenden Erziehungsgesetze. Die H. H. Sekundarlehrer Alb. Meier und Lehrer Marbacher stellten und begründeten eine Reihe wertvoller Thesen in taktvoller Weise. Eine größere Kommission der Lehrerschaft wird nun, gestützt auf die gepflogenen Äußerungen am Ruswiler Tage, die ganze Angelegenheit nochmals prüfen und dann im Auftrage der Gesamtlehrerschaft den Behörden entsprechende Anträge unterbreiten.

183. Die verdiente „Monatsschrift für christliche Sozialreform“ (Verlag von Baekler, Treyler u. Co. in Luzern und Zürich) wirkt im Jahrgang 1907 hervorragend pädagogisch durch die ungemein anregenden, zeitgemäßen und praktischen Briefe von Rektor Dr. Jos. Beck über „Arbeiterseelsorge.“

184. Den 3. Februar 1908 werden es 100 Jahre, seit der „vorzüglichste Kalenderschreiber und der vollstümlichste Pädagoge“ Alban Stolz in der badischen Amtstadt Bühl als 16. Kind des dortigen Apothekers zur Welt kam. Er starb 1883. —

185. In Südbitalien sollen endlich 59 Schulinspektoren die Volksschulen besuchen, sich mit Lehrpersonal und Schulgebäuden eingehend beschäftigen und die Gemeinden veranlassen, alle Uebelstände zu beseitigen. —

186. Preußen will den Lehrermangel heben durch Vermehrung von Lehrerbildungsanstalten. Am Schwanz: aufgepälm. Bessere Befoldung! —

187. Im Konvikt des Benediktinerstiftes Gries fand ein 6-tägiger Organistenkurs statt, besucht von 47 Teilnehmern. Leiter waren: Propst Mitterer (Brixen), Chordirektor Gruber (Meran) und Chordirektor Streiter (Innsbruck).

188. 23 französische Lehrer und Lehrerinnen machen dormalen eine Studienreise; sie besuchten u. a. auch Innsbruck. —

189. Am 18. August tagte in Lemberg der polnisch-pädagogische Schul- und Lehrerverein. Er betonte die Notwendigkeit einer gänzlichen Reform des galizischen Schulwesens. Zu dem Zwecke will er volle Schulautonomie in Galizien, Berufung der Lehrerschaft in den galizischen Landesrat, Berufung eines Lehrerkongresses, Organisation eines Analphabeten-Unterrichtes, Reformierung der Lehrerseminarien, Gleichstellung der Lehrerschaft Galiziens mit den Landesbeamten der drei untersten Rangesstufen zc. —

190. Am dänischen Lehrertag in Kopenhagen Ende August erschienen 2448 Teilnehmer. Der Reichstag hatte für die Versammlung 10 000 Kronen bewilligt. Hauptthema: Gehaltsfrage. Es gibt 119 Lehrkräfte mit einem Gehalte unter 400 Fr. —

191. An der kantonalen Lehrerkonferenz in Ruswil sprach Präsident Ab. Treyler unter Beifall den Behörden das volle Vertrauen der Lehrerschaft aus und verurteilte das stürmische Vorgehen Einzelner. Wie wir erwartet, und wie es die Behörden verdienen. —

192. In Innsbruck starb P. Dr. Kern S. J., Professor der Dogmatik. Der Verstorbenen war sehr beliebt und mächtig St. Galler Kind. —

193. Das päpstliche Rundschreiben über den Modernismus verurteilt in weitausholender, scharfer Gedankenfülle jene modernen Lehren, die dem Geiste des Christentums und des Katholizismus zuwiderlaufen. —

194. Durch die Fürsorge der Behörden werden in Vuthern all' den vielen Schulkindern, die nur mühsam zur Schule gelangen können, ungezählte Portionen Milch und Brot ausgeteilt, wodurch der Schulbesuch sehr zugenommen hat.

195. Die Broschüre Dr. Försters „Sexualethik und Sexualpädagogik“ (Kösel'sche Buchhandlung in Rempten 92 Seiten 1 Mk.) findet in kath. Kreisen höchste Anerkennung und Empfehlung. —

196. Die beiden Bezirkskonferenzen See und Gaster (St. Gallen) halten einen Turnkurs ab vom 7—11. Oktober und zwar in Weesen. —

197. Der glänzend verlaufene catechetische Kurs schloß mit einem Ausflug aufs Rütli ab, wo Chorherr Meyenberg eine Huldigung der kath. Katecheten ans Vaterland hielt. Ein ergreifendes Wort! —

198. Den 12. Oktober tagt in Olten der verdiente „Evang. Schulverein“ der Schweiz. Hauptthema: „Erziehung der Jugend zur sittlichen Reife.“ Ein freudiges Glückauf! —

199. Schwyz. Den 8., 9. und 10. Oktober 1907 findet in Siebnen (March) ein erster Fortbildungskurs für bibl. Geschichte unter Leitung von H. Bez.-Schulrat Lehrer Benz statt. Es folgen 2 weitere Kurse 1908 in Einsiedeln und Schwyz. Ein Mehreres zu diesem freudigen Ereignis demnächst. Das Programm ist vorzüglich.

Amerika. Ein Nachtrag zum f. z. Aufsatz „Öffentliche und Privatschule in Amerika“. — Es kostet eine anständige Lehrerwohnung mit Garten (ca. 2000 □') jährlich 100 Dollars, was den fixen Gehalt nicht schrecklich schmälert. Auch ist das Leben wohlfeiler als in Europa, da z. B. Fleisch bloß 40—70 Rp., je nach Qualität, und Butter höchstens Fr. 1.20 kosten. So stehen die Dinge wenigstens im fernen Osten. —



Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Grub (St. Gallen) erhöhte den Gehalt der beiden Lehrer um je 100 Fr. und zahlt den vollen Pensionsbetrag. Auch der Organist erhält 250 statt 200 Fr. —

Freiamt. Für die Schulen in Eins, Alikon und Mettenschwyl wurde der Primarlehrergehalt auf 1500 Fr. erhöht. —

Klingnau setzte den Gehalt des Oberlehrers auf 1700 und den des Fortbildungslehrers auf 2400 Fr. fest.

Niederwyl (St. G.) erhöhte die Gehalte der Lehrerin und des Lehrers um je 100 Fr., (1200 und 1600 Fr.). —

Algetshausen (St. G.) erhöhte den Gehalt des Lehrers von 1600 auf 1700 Fr. —

Hummelwald (St. G.) erhöhte den Lehrergehalt um 100 und den der Arbeitslehrerin um 20 Fr. —

Bichwil (St. G.) gibt dem Lehrer zur Erhöhung von 100 Fr. noch weitere 100 Fr. nach je 5 Dienstjahren. —

Bischof Fritzen in Straßburg empfiehlt in eingehender Eingabe an das Ministerium eine zeitgemäße Aufbesserung aller Gehälter der Geistlichen um je 500 Fr. jährlich. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Weitere sehr empfehlenswerte Kalender sind: St. Ursen-Kalender (Union in Solothurn) 40 Rp. und der Herder'sche Sonntags-Kalender, der erste im 55. und der zweite im 48. Jahrgang stehend. —

2. Dieser Nummer liegt die vierte Beilage pro 1907 bei. —

3. Ueber den Verlauf des katechet. Kurses in B. ist uns eine eingehende Berichterstattung zugefakt. —

4. Um die sehr interessante Arbeit des hohen Mitarbeiters in heutiger Nummer nicht zu zerstückeln, wurde viel Detail verschoben.

Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Lehrers an der Knabenmittelschule zu Appenzell ist neu zu besetzen.

Anmeldungen und Anfragen über Gehaltsverhältnisse sind bis 6. Oktober zu richten an den Präsidenten des Ortsschulrates, hochw. Hrn. **J. B. Ebnetter in Appenzell.**

245

Der Ortsschulrat.

Offene Lehrerstelle an der Oberschule Dottikon, Aargau.

Lehrerbefoldung Fr. 1700.—, Organistendienst, Gefangleitung und Bürgerschule Fr. 400.— bis Fr. 500.—.

Schriftliche Anmeldungen bei der unterzeichneten Behörde unter Beilegung der Zeugnisse und sonstigen Ausweisen.

246

Dottikon, den 20. September 1907.

Die Schulpflege.

Ziehung vom 22. bis 25. Oktober 1907

der Geldlotterie für die neue Kirche in **Neuenburg**
Erster Gewinn **Fr. 40,000**
Im ganzen 10,405 Treffer m. Fr. 160,000.

160

Lose Die letzten Lose versendet so lange Vorrat gegen Nachnahme
Versandbureau Fleuty, rue Gourgas Nr. 148 Genf.

Ziehung Neuenburg 22. — 25. Oktober
Haupttreffer **Fr. 40,000**

Lose

von der Kirche Neuenburg, Schindellegi und Oerlikon versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das

Hauptversanddepôt

☐ **Frau Haller, Zug.** ☐

Auf 10 ein Gratislos.

☛ Ziehungen aller andern Lotterien erst viel später.

Das seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

Aloys Meier, Hoflieferant, Fulda.

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat „**Harmonista**“, mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

Anserate sind an die Herren **Haasenstein & Vogler** zu senden.